

# Neues aus dem Hoffnungsgut

1. Quartal Schuljahr 2025/2026





## „Hallo! Schön, dass Du da bist.“

Liebe Eltern,

Am 11. August 2025 sind wir erfolgreich in das neue Schuljahr gestartet. Nicht nur für viele Kinder, sondern auch für die neue Leitung und einige Lehrpersonen war es ein Neustart. Gerne möchten wir diesen ersten Quartalsbrief im neuen Schuljahr nutzen, um uns, die Schulleitung, und auch die neuen Lehrpersonen vorzustellen.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe spannende Berichte aus dem Schulleben, wichtige Informationen zum Schulalltag, Hinweise auf wertvolle Angebote in- und ausserhalb der Schule sowie die wichtigsten Veranstaltungen in einem Überblick.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Kind/Ihren Kindern ein erfolgreiches Schuljahr. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen an uns zu wenden. Sie sind jederzeit herzlich willkommen - ganz im Sinne unseres Leitsatzes für das erste Quartal: **„Hallo! Schön, dass Du da bist.“**

Herzliche Grüsse

Oliver Hauser, Silvia Boxler und das ganze Team Hoffnungsgut



## Die neue Schulleitung stellt sich vor...

*„Für meinen Start als Schulleiter wünsche ich mir einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, die im „Dampfer Hoffnungsgut“ sitzen. Gegenseitiger Respekt, Empathie und eine gesunde Portion Humor sind die Grundlagen guter Zusammenarbeit!“ O. Hauser*

*„Schule ist für mich: Gemeinsam unterwegs sein: neugierig, empfindsam, staunend, spielend, lachend, lernend, fragend, helfend, dankbar – einfach bereichernd!“ S. Boxler-Güttinger*



Mein Name ist Oliver Hauser. Ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Marianne in der schönen Gemeinde Hohentannen. Die Volksschulgemeinde Bischofszell ist mir bestens bekannt, weil ich von 1999 - 2018 im Sekundarschulhaus Bruggfeld als Musiklehrer tätig war.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Co-Schulleiter im Hoffnungsgut. Ich hoffe, an der Schnittstelle zwischen den Kindern, deren Eltern, meinen Kolleginnen und Kollegen im Hoffnungsgut und der Behörde der Volksschulgemeinde Bischofszell, Vieles bewirken zu können, damit unsere Schule ein wertvoller und wichtiger Lebens- und Lernort ist.

Ganz besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meiner erfahrenen Stellenpartnerin Silvia Boxler. Silvia hat das Herz am richtigen Fleck und setzt sich mit voller Leidenschaft für die Belange der Kinder ein. Auf gute Zusammenarbeit, liebe Silvia!



Ich, Silvia Boxler-Güttinger wohne mit meinem Mann Roger in Hohentannen und geniesse dort das Landleben und den Blick auf den Säntis. Ich arbeite seit über 20 Jahren in der Volksschulgemeinde Bischofszell. Zuerst als Basisstufenlehrperson in der Dorfschule Hohentannen und seit 2013 im Schulhaus Hoffnungsgut in der Funktion als Schulische Heilpädagogin. Gemeinsam als Schulleitung mit einem unterstützenden Team voranzugehen und Schule zu gestalten, ist mir ein grosses Anliegen. Bewährtes sorgsam zu pflegen, zu bewahren, wie auch Möglichkeiten auszureizen, Grenzen zu sprengen und Neues zu kreieren, sind mir ebenfalls wichtig, um den Kindern von heute einen sinnstiftenden und zeitgemässen Lebens- und Lernort zu ermöglichen.

Mit Oliver Hauser, einem achtsamen, fachkompetenten und feinen Menschen und Schulleitungskollegen, darf ich die Leitungsverantwortung für die Schulgemeinschaft Hoffnungsgut teilen. Dies freut und bereichert mich sehr!



## Herzlich willkommen im Hoffnungsgut!



v.l.

Tatjana van den Bosch, Lehrperson Kiga 1

Nils Brügger, Schulischer Heilpädagoge

Guillaume Pedrazzini, Zivildienstleistender

Zahida Hodza, Hausdienst

Wir heissen Tatjana, Nils, Guillaume und Zahida herzlich willkommen im Hoffnungsgut und wünschen ihnen viel Freude bei der Arbeit und viele tolle Erlebnisse mit den Kindern!



## Neue Beurteilungspraxis ab dem Schuljahr 25/26

Unsere Beurteilungspraxis basiert auf vielfältigen Beurteilungsformen. Sie ist stärkenorientiert und fokussiert auf die individuellen Lernfortschritte. Die Leistung wird nach transparenten, lernzielbezogenen Kriterien beurteilt. Der Fokus liegt auf der Förderung des individuellen Lernprozesses. Wir berücksichtigen die Individual- und Sachnorm stärker. Während des Schuljahres werden vermehrt Beurteilungen ohne Noten und anderen Skalierungen durchgeführt.

Die abgestimmte Beurteilungspraxis wurde am 16. Januar 2025 von der Schulbehörde genehmigt und tritt am 1. August 2025 in Kraft.



Wir beurteilen die Schüler/-innen in einem vielfältigen Mosaik\* von Beurteilungsformen. Dabei stehen formative Rückmeldungen im Zentrum. Summative Beurteilungen können grössere Themen abschliessen.

\* Prüfungen, Parallelaufgaben, Präsentationen, Protokolle, Poster, Produkt, Pyrama, Portfolio, Prozessdokumentation, Protokoll zum Lernprozess

**Verschiedene Formen der Beurteilung:** Wir nutzen verschiedene Möglichkeiten, um die Leistung der Schüler/-innen zu messen. Das heisst, es gibt nicht nur Prüfungen. Wir schauen uns auch Präsentationen, Portfolios oder andere Arbeiten an. Uns ist es wichtig zu zeigen, wie sich die Schüler/-innen im Laufe der Zeit verbessern.

Wir beurteilen stärkenorientiert und fokussieren auf die Ressourcen und individuellen Möglichkeiten der Schüler/-innen. So steigern wir das Selbstwertgefühl.

**Selbstwirksamkeit**

**Fokus auf Stärken:** Wir schauen besonders drauf, **was die Schülerinnen und Schüler gut können** und wie wir ihnen helfen können, noch besser zu werden. Das gibt ihnen mehr **Selbstvertrauen**. Wir konzentrieren uns auf ihre **Fähigkeiten und Möglichkeiten**.



Wir beurteilen die individuellen Lernfortschritte transparent und machen sie in einer Lerndokumentation sichtbar. In regelmässigen Lern- und Feedbackgesprächen wird das Lernen reflektiert. In den Schulischen Standortgesprächen steht die Individualität des Kindes im Zentrum.

**Zeigen, was gelernt wurde:** Wir zeigen klar, wie gut die Schüler/-innen lernen und was sie schon erreicht haben. Das schreiben wir in einer Lerndokumentation auf. Wir reden regelmässig darüber, was gut läuft und was verbessert werden kann. An den Schulischen Standortgesprächen nimmt das Kind aktiv teil.



Wir beurteilen hervorragende und gute Leistungen entsprechend. Das Erreichen der Grundansprüche gilt als genügende Leistung. Es werden keine Noten unter 3 vergeben.

## Orientierung

**Einstufung der Leistungen:** Wenn jemand sehr gute oder gute Leistungen zeigt, sagen wir das auch. Wenn die Grundlagen sitzen, ist das für uns eine genügende Leistung. Wir geben keine Noten unter 3.

## Transparenz

Wir beurteilen nach transparenten, lernzielbezogenen Kriterien. Inhalt, Form und Zeitpunkt von Beurteilungsanlässen werden im Voraus bekanntgegeben. Diese können individuell angepasst werden.

**Regeln, die jeder kennt:** Wir beurteilen nach Regeln, die für alle klar sind und die sich an den Lernzielen orientieren. Wir sagen im Voraus, was in welcher Form und wann beurteilt wird. Es ist möglich, dass wir diese Regeln für einzelne Schülerinnen und Schüler anpassen.

Wir richten die Beurteilung auf die Förderung des individuellen Lernprozesses aus. Dabei fokussieren wir die Individual- und Sachnorm. Die Sozialnorm wird nicht berücksichtigt.

## Bezugsnorm

**Eigene Fortschritte zählen:** Bei der Beurteilung geht es darum, wie sich jeder Einzelne verbessert hat und was er oder sie im Unterricht gelernt hat. Wir vergleichen die Schüler/-innen nicht miteinander.

## Noten

Wir beurteilen die einzelnen Leistungen der Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres vermehrt ohne Noten und ohne Skalierungen.

**Weniger Noten während des Jahres:** Während des Schuljahres werden die Leistungen der Schüler/-innen vermehrt ohne Noten bewertet. Sie erhalten eine schriftliche oder mündliche Rückmeldung zum Erreichen der Lernziele. Auch auf andere Bewertungen wie Punkte oder Farbencodes verzichten wir.



## Unser Jahresmotto im Schuljahr 25/26

### Wir sind «HOGU!»

So heisst unser diesjähriges Jahresmotto. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass «HOGU» als Abkürzung für Hoffnungsgut steht.

Ziel des Jahresmotto ist es, dass wir uns mit unserer Schule, mit den Menschen, die im Kindergarten und Schulhaus ein- und ausgehen, verbunden und zugehörig fühlen. Als Lehrerinnen- und Lehrerteam gemeinsam vorwärts gehen, am gleichen Strick ziehen, ist ebenso wichtig, wie offene Türen für Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte bieten. Den Blick aufs Positive lenken, Stärken wahrnehmen und Komplimente aussprechen, Vielfalt als Inspiration nutzen und damit eine positive, entspannte Lernatmosphäre kreieren.

Die Abkürzung «HOGU» steht jedoch nicht nur für den Namen unserer Schule, sondern jeder Buchstabe leitet in ein Quartalsthema ein.

«**H**» für: «**H**allo! Schön, dass du da bist!» Dieser Willkommensgruss steht auf bunten Plakaten an unseren Schulhaus- und Kindergarten Türen und soll gross und klein motivieren, beschwingt und leichtfüssig einzutreten.

Die Schuljahreseröffnungsfeier wurde ebenfalls passend zu diesem Leitsatz gestaltet.

«**O**» ist der erste Buchstabe von: «**O**h, wie interessant!» Neugierig auf die Mitmenschen sein, Fremdes, Unbekanntes wahrnehmen, darüber staunen, sich daran freuen und den Horizont erweitern.

«**G**» eröffnet den Slogan: «**G**emeinsam schaffen wir viel!» Dahinter steckt, dass wir mit vereinten Kräften altersdurchmischte Aktivitäten, coole Projekte, kleine Feste und mehr ausdenken, planen, organisieren, durchführen und geniessen wollen.

Das Wort «HOGU» endet mit dem Buchstaben «**U**». Dieser steht für: «**U**nser Werte!» Werte geben Orientierung, Sicherheit, Halt und Identität. Das letzte Quartal soll ganz unter dem Thema «Werte» stehen. Was macht unsere Schule wertvoll? Wozu tragen wir Sorge? Was zeichnet die Kinder und Erwachsenen in unserem Schulhaus aus? Was macht sie liebenswürdig? Werte kennenlernen, sammeln, austauschen, aushandeln werden wohl Aktivitäten im letzten Quartal unseres diesjährigen Schuljahres sein.

In der Abkürzung «**HOGU**» steckt viel mehr als man wohl erwarten würde. Und was ja nicht vergessen werden darf, ist «**O**» für «**O**ffenheit». Haben Sie schon gehört, dass wir immer am 30. des Monats unsere Kindergarten-, Schul- und Klassenzimmertüren für Sie liebe Eltern, Erziehungsberechtigten und Freunde weit öffnen? «**hereinspaziert!**» heisst es dann. Fühlen Sie sich willkommen und sind Sie ein Teil unserer Schule. Wir wollen Beziehungen pflegen, im Austausch sein, Anliegen und Ideen ernst nehmen, uns umeinander kümmern und einander Sorge tragen. Das soll unsere Schule auszeichnen: Herzlich, authentisch, lebens- und liebenswert!



## Berichte aus dem Schulleben

### Gelungener Start ins neue Schuljahr 2025/2026

Wir sind Hogu!

Am 13. August 2025 fand unsere Schuljahreseröffnung statt. Zuerst hat Frau Boxler alle Lehrpersonen vorgestellt. Danach stellte sich der neue Schulleiter Herr Hauser vor. Jede Klasse brachte ein Puzzleteil in die Mitte und es wurde zu «Wir sind Hogu» zusammengesetzt. Wir haben ausserdem das Hoffnungsgutlied gesungen und Herr Hauser hat uns auf dem E-Piano begleitet. Die Lehrpersonen haben im Vorfeld ein grosses Puzzleteil auf den Pausenplatz gemalt und wir haben uns daraufgestellt. Eine Drohne ist hoch in die Luft geflogen und hat uns fotografiert. Zum Abschluss haben sich alle abgeklatscht. Es war ein toller Start ins neue Schuljahr.

Jael und Pia, 5./6. Klasse





## Känguru-Wettbewerb 2025

Am diesjährigen Mathematik Känguru-Wettbewerb wurde wieder fleissig geknobelt und gerechnet. Folgende Schülerinnen und Schüler haben aus dem Hoffnungsgut/Kenzenau gewonnen. Herzliche Gratulation!

1. Platz 3. Klasse: Luca Burkhart

1. Platz 4. Klasse: Leonarda Toplanaj

1. Platz 5. Klasse: Hazbi Osmani

1. Platz 6. Klasse: Loris Krucker

Besonders erfreulich ist, dass Loris Krucker alle Aufgaben korrekt gelöst hat und so eine Känguru-Goldmünze gewonnen hat. Dies haben in diesem Jahr von über 21'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur 46 Kindern geschafft.





## Friedensstifter im Einsatz – Kuchen für den guten Zweck

Mit grossem Engagement und Herz haben die Friedensstifter auch in diesem Jahr wieder gezeigt, wie viel Gutes man gemeinsam bewirken kann. Während der letzten Schulfest, organisierten sie eigenständig einen Kuchenverkauf – vom Backen bis zum Verkauf wurde alles mit viel Einsatz selbst in die Hand genommen.

Danke der grossartigen Unterstützung der Eltern, die ihre Kinder sowohl beim Backen als auch später beim Verkauf der Leckereien unterstützt haben. Am Ende kam eine gesamt Summe von 810 Fr. zusammen! Davon wurde 410 Fr. bedürftige Menschen in Bischofszell und das örtliche Tierheim gespendet. Zwei Herzensangelegenheiten der Gruppe.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund, besonderes an die Eltern, die diesen Einsatz schon im zweiten Jahr ermöglicht haben! Ebenso bedanken wir uns bei Frau Leumann und Frau Fischer, die die Gruppenaktivitäten über das Ganze Jahr, mit viel Engagement begleitet haben.

Leider mussten wir uns von Frau Leumann trennen, die nun eine neue Stelle angenommen hat. Doch es geht weiter: Frau Fischer führt die Friedensstifter nun gemeinsam mit Frau Steiger durch das neue Schuljahr.

Wir freuen uns schon jetzt schon auf weitere guten Taten.





## Erfahrungsbericht - finnische Schule



Wie schafft es das finnische Bildungssystem, so entspannt und zugleich erfolgreich zu sein? Silvia Koch, unsere Englischlehrerin im Hoffnungsgut, nutzte ihr Bildungssemester mit Unterstützung von Movetia\* für einen Besuch in Finnland. An der Vaajakumpu-Gesamtschule in Jyväskylä konnte sie hautnah erleben, was Finnland so besonders macht: Nach jeder Lektion gibt es eine Viertelstunde Pause an der frischen Luft, alle bleiben bis zur 9. Klasse in derselben Schule, und die Lehrpersonen werden in der Gesellschaft hochgeschätzt – viele junge Menschen träumen dort vom Lehrberuf.

Doch es ist nicht nur die Atmosphäre, die beeindruckt: Mit „Sisu“, der finnischen Philosophie von innerer Stärke und Durchhaltevermögen, werden Herausforderungen pragmatisch und gemeinsam gelöst. Inklusion wird großgeschrieben, und Kinder mit besonderen Bedürfnissen bekommen gezielte Unterstützung.

Zurück in der Schweiz möchte Silvia einige dieser Ansätze einfließen lassen – von kreativen Spielideen bis hin zu einem Austauschprojekt zwischen Schulen in Finnland und der Schweiz.

\* MOVETIA fördert und unterstützt Austausch- und Mobilitätsprojekte

Ausführliche Berichte über dieses Projekt finden Sie:

Auf der Homepage der finnischen Botschaft: [Homepage der finnischen Botschaft](#)

Bericht in Bildung Schweiz: [Bericht](#)

Thurgauer Tagblatt: [Kurzbericht](#)

Bericht in Bildung Thurgau 2/2025: <https://www.bildungthurgau.ch/publikationen/bildung-thurgau/>



## Informationen

### Elternschule Bischofszell

Die Elternschule Bischofszell lädt jährlich zu öffentlichen Vorträgen für Eltern und Betreuungspersonen ein. Die Referate behandeln Themen rund um Kinder und Jugendliche sowie die Herausforderungen des Alltages mit ihnen. Sie finden jeweils im Oktober und November in der Aula Sandbänkli in Bischofszell statt und können kostenlos besucht werden. Hast du Themenwünsche oder Vorschläge für Referenten? Lass es uns wissen! Wir setzen alles daran, inspirierende Vorträge mit den passenden Experten zu ermöglichen.

Kontakt: Sandra Beeler / [info@lebenliebenatmen.ch](mailto:info@lebenliebenatmen.ch) / 071 422 64 63

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule Bischofszell unter:

Elterninformation

### Präventionsprogramm

Es ist wichtig, dass Kinder den Umgang mit den diversen Medien frühzeitig erlernen. Aus diesem Grund veranstaltet die VSG Bischofszell regelmässige, auf das Alter der Kinder zugeschnittene Medien-Bildungsabende für Eltern. Zu diesen Veranstaltungen werden Sie, liebe Eltern, über die Plattform escola eingeladen.

18.11.2025, 19.30 Uhr - Kindergarten, Bischofszell Aula Sandbänkli

19.11.2025, 19.30 Uhr - Kindergarten, Zihlschlacht, Kleinsaal

13.01.2026, 19.30 Uhr - 3. Primarklassen, Zihlschlacht Kleinsaal

14.01.2026, 19.30 Uhr - 3. Primarklassen, Bischofszell Aula Sandbänkli

17.03.2026, 19.30 Uhr - 5. Primarklassen, Hauptwil Kleinsaal

18.03.2026, 19.30 Uhr - 5. Primarklassen, Bischofszell Aula Sandbänkli

### Schulwegsicherheit

Wer auf der Strasse sichtbar ist, ist sicherer unterwegs. Wird ein Kind dank einer Leuchtweste nur eine halbe Sekunde früher entdeckt, verkürzt sich der Anhalteweg um sieben Meter. Wir möchten Sie an die Leuchtwesten- und Helmtragepflicht erinnern. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind im zuverlässigen Tragen der Weste (für alle, auch Fussgänger\*innen) und des Helms (für Velo- und Kickboardfahrer\*innen).

Danke!



## Musikschule

Die Musikschule bietet Kindern und Jugendlichen vom 4. bis zum 20. Altersjahr eine breite Auswahl an Musik- und Tanzunterricht an. Es stehen über 30 Fächer zur Verfügung. Im Unterricht hat die individuelle Förderung jedes Einzelnen als auch das gemeinsame Musizieren und Tanzen unserer Schülerinnen und Schüler einen grossen Stellenwert.

Mit Musik und Tanz werden motorische, emotionale und kognitive Fähigkeiten gefordert und gefördert. Die Konzentrationsfähigkeit und der Durchhaltewillen werden trainiert, aber auch die Sozialkompetenz und die innere Erlebnisfähigkeit werden gesteigert. Zudem macht es einfach Freude, selbst musikalisch oder tänzerisch tätig zu sein und sich ausdrücken zu können.

**Instrumental- und Gesangsunterricht** Der Unterricht findet ausserhalb des ordentlichen Schulunterrichtes statt (mit Ausnahme der musikalischen Grundschulung in der 1. und 2. Primarklasse).

**Ensembles** Ergänzend wird auch das gemeinsame Musizieren gepflegt. Dazu stehen verschiedene Ensembles zur Verfügung. Z.B. Schlagzeugensemble, Streicherensemble, Beginner-Band, Jugendchor usw.

**Spezielles: Profil Blasmusik** Dank der vertieften Zusammenarbeit und gemeinsamen Projekten von Musikschule, Jugendmusik AachThurLand und den Partner-Blasmusikvereinen fördern wir das gemeinsame Musizieren für Bläser und Schlagzeuger. Nach dem Start mit dem Musikunterricht an der Musikschule spielt man bald in der Beginner-Band mit, wechselt dann in die Jugendmusik und später zum Erwachsenenverein.

**Tanzunterricht** Kinder und Jugendliche, die gerne Tanzen, haben mit dem kreativen Kindertanz ab 4 Jahren und den beiden Linien Jazzdance und Streetdance die Möglichkeit, ihre Kreativität, ihr Körperbewusstsein, das Rhythmus- und Musikgefühl und auch soziale Fähigkeiten in den Gruppenkursen zu entwickeln.

**Erwachsenenunterricht Musik** Die Musikschule bietet für Erwachsene Einzel- und Gruppenunterricht in Form von Abonnements an. Damit fördert sie das aktive Musizieren über alle Altersklassen und für alle Niveaus.

Veranstaltungen:

04.11.2025 - 17:10 / Musikschule , Tanzraum im "Bistro zu Tisch"

**Schnuppernachmittag Streetdance 17.10-20.15 Uhr**

05.11.2025 - 13:20 / Musikschule , Tanzraum im "Bistro zu Tisch"

**Schnuppernachmittag Kindertanz 13.20-15.00 Uhr**

06.11.2025 - 15:30 / Musikschule , Tanzraum im "Bistro zu Tisch"

**Schnuppernachmittag Jazzdance 15.30-19.30**

08.11.2025 - 09:30 , "Haus der Musik"

**Info-Schnuppermorgen Musikschule 09.30-11.30 Uhr**



## Termine Hoffnungsgut

- 08. September 25: Sternwanderung 3. - 6. Klassen (09.09./12.09.)
- 08. September 25: Herbstwanderung 1./2. Klassen (15.09./22.09.)
- 09. September 25: Verkehrsunterricht Kindergarten
- 10. September 25: Elternabend 5./6. Klassen
- 30. September 25: „Hereinspaziert“
- 04. - 19. Oktober 25: Herbstferien
- 28. Oktober 25: Infoabend Sekübertritt für 6. Klassen, Sekundarschulhaus Bruggfeld
- 30. Oktober 25: Infoabend Sekübertritt für 6. Klassen, Sekundarschulhaus Sandbänkli
- 30. Oktober 25: „Hereinspaziert“ - offene Türen im Hoffnungsgut





## Ausklang...

„Ich gehe gerne in die Schule, weil ich eine coole Lehrerin habe und es bei uns in der Schule modern ist.“ (3./4. Klasse)

„Mir gefällt es hier, weil wir im Unterricht singen und manchmal Spiele machen.“ (3./4. Klasse)

„Ich gehe gerne in die Schule, weil ich viel lernen kann.“ (1./2. Klasse)

„Mir gefällt es hier im Hugu, weil es ist so cool!“ (1./2. Klasse)

„Ich gehe gerne in die Schule, weil ich lernen möchte.“ (1./2. Klasse)

„Mir gefällt es hier, weil ich liebe zu lernen und neue Dinge zu erforschen.“ (3./4. Klasse)

„Besonders gefallen hat mir bis jetzt, dass niemand mich gemobbt hat und dass ich viele Freundinnen habe.“ (3./4. Klasse)

„Besonders gefallen hat mir bis jetzt die Schulreise.“ (3./4. Klasse)

**Das Team Hoffnungsgut wünscht Ihnen, liebe Eltern, einen goldenen Herbst!**

